



Jahresbericht 2010

Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon

INHALTSÜBERSICHT

1.	Berichte über die Generalversammlungen 2010.....	4
1.1	Ausserordentliche Generalversammlung vom 18. Mai 2010 und Urabstimmung zum Notfalldienstreglement	4
1.2	Generalversammlung vom 14. Juli 2010: Senkung des Jahresbeitrags und Ablehnung einer Auflösung von ZüriMed..	5
2.	Vorstandsaktivitäten (vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010).....	6
2.1	Notfalldienstreglement	6
2.2	Ärztefon AG	7
2.3	Limmattal	7
2.4	Notfallpraxis Waid	8
2.5	Quartierpraxis Triemli	8
2.6	Projekt Hausbesuche im Notfalldienst	9
2.7	Notfalldienstkommission AGZ.....	9
2.8	Pädiatrischer Notfalldienst	9
2.9	Jubiläum der AGZ	9
2.10	Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsnetz 2025.....	10
2.11	Werner Woodtli (1945 – 2010)	10
2.12	Dank	10
3.	7. Notfalldiensttage Ägerisee	11
4.	Notfalldienstkommission	13
5.	Ärztefon / Ärztefon AG.....	14
6.	Rechnungsbericht 2010	16
7.	Verbandsorgane (Amtsperiode 2008 – 2011)	21
7.1	Vorstand.....	21
7.2	Delegierte in die AerzteGesellschaft des Kt. Zürich (AGZ)	22
7.3	Rechnungsrevisorin / Rechnungsrevisor.....	22
7.4	Ersatzrevisor	22
7.5	Geschäftsführer / Sekretariat	22
7.6	Notfalldienstkommission (bis März 2010)	23
8.	Mitglieder	24
	Anhänge	27

1. Berichte über die Generalversammlungen 2010

1.1 Ausserordentliche Generalversammlung vom 18. Mai 2010 und Urabstimmung zum Notfalldienstreglement

An der gut besuchten ausserordentlichen Generalversammlung vom 18. Mai 2010 hatten die rund 120 anwesenden Mitglieder über zwei Anträge zu befinden: Mit einer Statutenänderung sollte dem Vorstand die Möglichkeit genommen werden, selbständig Urabstimmungen durchzuführen, und es sollten die Themen von Urabstimmungen auf Geschäfte beschränkt werden, die zuvor an der Generalversammlung behandelt worden waren. Mit 51 Ja zu 55 Nein bei 6 Enthaltungen wurde diese Statutenänderung abgelehnt. Der Vorstand kündigte aber an, dass eine umfassende Anpassung der Statuten anstehe.

Mit einem zweiten Antrag wurde versucht, auf die Urabstimmung vom November 2009 zurückzukommen, in der die Mitglieder der Gründung der Ärztefon AG und einem Darlehen von CHF 200'000.- zugestimmt hatten. Mit 66 zu 38 Stimmen bei 13 Enthaltungen beschloss die Versammlung, nicht auf diesen Antrag einzutreten.

Im zweiten Teil der Generalversammlung erklärte der Vorstand, wie es zu der angekündigten Urabstimmung über das neue Notfalldienstreglement kam, und er erläuterte die Abstimmungsvorlage: Die Generalversammlung vom 28. Oktober 2009 hatte eine Reihe von Beschlüssen gefasst, die es in eine neue Vorlage für ein Notfalldienstreglement zu integrieren galt. In den anschliessenden Gesprächen mit den Antragstellern zeigte sich, dass Uneinigkeit über die Bedeutung und Konsequenzen der gefassten Beschlüsse herrschte. Der Vorstand beschloss daher, allen Mitgliedern von ZüriMed in einer Urabstimmung Gelegenheit zu geben, zu Grundsätzen für ein neues Reglement Stellung zu nehmen.

In der anschliessenden, wie immer lebhaft und engagiert geführten Diskussion musste der Vorstand teilweise harte Kritik für sein Vorgehen einstecken. Die Versammlung beschloss schliesslich, die geplante Urabstimmung sei zu verschieben. Damit gab man den Antragstellern Gelegenheit, an der Urabstimmung den Fragen des Vorstandes einen eigenen Vorschlag gegenüberzustellen.

1.2 Generalversammlung vom 14. Juli 2010: Senkung des Jahresbeitrags und Ablehnung einer Auflösung von ZüriMed

Knapp 50 Mitglieder nahmen am 14. Juli 2010 an der ordentlichen Generalversammlung von ZüriMed im FMT teil. Der Präsident musste zu Beginn den Hinschied des Kollegen und Ehrenmitglieds Werner Woodtli bekannt geben. In einer Schweigeminute gedachten die Anwesenden dieses wertvollen Kollegen und guten Freundes, der zu früh gehen musste.

Anschliessend genehmigte die Versammlung die Rechnungen 2009 und Budgets 2011 des Ärzteverbandes ZüriMed und des Notfalldienstfonds. Allerdings verlangte die Versammlung angesichts der guten finanziellen Lage des Verbandes und als Mahnung an den Vorstand, mit den Mitteln haushälterisch umzugehen, eine Reduktion des Jahresbeitrags von CHF 170.- auf CHF 100.-. Dieser Antrag wurde mit 23 Ja zu 19 Nein gutgeheissen, wobei der Versammlung klar war, dass sich dadurch das Defizit für 2011 um ca. CHF 100'000.- auf CHF 160'000.- erhöhen wird. Eine ebenfalls beantragte Herabsetzung der Notfalldienst-Ersatzabgabe von CHF 1'000.- auf CHF 500.- wurde aber angesichts der unsicheren Lage mit dem neuen Notfalldienstreglement mit 24 Nein zu 18 Ja abgelehnt.

Die beiden Kollegen Michael F. Bagattini, dipl. Arzt, Facharzt für Allgemeinmedizin FMH, 8052 Zürich und Olivier Santoux, dipl. Arzt, Praktischer Arzt FMH, 8954 Geroldswil wurden ohne Gegenstimme als neue Delegierte in die Delegiertenversammlung der AGZ gewählt.

Zu einer lebhaften Diskussion führte der Antrag auf Auflösung des Verbandes. Die beiden Antragsteller, Dr. med. Bruno Maggi und Dr. med. Daniel Oertle, argumentierten, der Notfalldienst in Zürich funktioniere selbständig, mit den Spitälern, den Walk-In-Praxen, der Permanence und den SOS-Ärzten. ZüriMed brauche es nicht mehr. Die Aufgabe, den Notfalldienst zu organisieren, könne ebenso gut von der AGZ selber wahrgenommen werden, und die Kosten des Verbandes, CHF 230'000.- pro Jahr, könnten zu einem grossen Teil eingespart werden. Es setzte sich aber die Meinung durch, dass dies ein Verlust der Autonomie und des Mitspracherechts bedeuten würde und dass die finanzielle Beteiligung an der Organisation des Notfalldienstes nicht kleiner werden würde. Mit 27 Nein zu 16 Ja wurde der Antrag schliesslich abgelehnt. Für eine Annahme wäre ein qualifiziertes Mehr von $\frac{3}{4}$ notwendig gewesen.

Dr. med. Beat de Roche, Präsident

2. Vorstandsaktivitäten

(vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010)

2.1 Notfalldienstreglement

Das herausragendste Ereignis im Berichtsjahr stellt die Annahme des neuen Notfalldienstreglements in der Urabstimmung vom 9. Dezember 2010 dar. Mit einer Mehrheit von über 86 % der abgegebenen Stimmen sprachen sich die Stimmberechtigten für das revidierte Notfalldienstreglement aus. Damit war ein wichtiger Schritt in Richtung einer neuen Notfalldienstorganisation getan, einer Organisation, die auf einer grösstmöglichen Freiheit beruht und den Ärztinnen und Ärzten die Möglichkeit gibt, Notfalldienst ihren Bedürfnissen entsprechend zu leisten.

Nachdem an der GV vom 28. Oktober 2009 dem Vorschlag des Vorstandes für ein revidiertes Notfalldienstreglement grosse Opposition erwachsen war, setzte sich dieser am 14. Januar 2010 mit den verschiedenen Antragstellern an einen Tisch, um die divergierenden Positionen zu verhandeln. Eine ausserordentliche Vorstandssitzung am 11. Februar 2010 war dann ganz der Anpassung des Notfalldienstreglements an die Beschlüsse der GV gewidmet.

Der überarbeitete Vorschlag wurde am 25. März 2010 erneut mit den Antragstellern diskutiert. An dieser Sitzung kam eine gewisse Unvereinbarkeit der Positionen zum Ausdruck: Auf der einen Seite Befürworter einer Deregulierung (Beibehaltung der Notfalldienstpflicht mit der Möglichkeit der freien Abgabe des Notfalldienstes und Abschaffung der Dispensationen und der Ersatzabgabe) und auf der anderen Seite jene, die zwar für eine Liberalisierung votierten, aber die Verpflichtung zur Leistung einer Ersatzabgabe für Ärztinnen und Ärzte, die den Notfalldienst abzugeben wünschen, beibehalten wollten.

Eine Klärung dieser grundsätzlichen Fragen erschien unausweichlich. Am 22. Juli 2010 wurden die Mitglieder erneut zu einer Urabstimmung über die Grundsätze für ein neues Notfalldienstreglement aufgerufen. Rund ein Drittel der Mitglieder von ZüriMed beteiligte sich daran. Dabei fand der vom Vorstand gemeinsam mit engagierten Kollegen ausgearbeitete Vorschlag mit 485 Ja (79.5 %) zu 113 Nein (18.5 %) eine überaus deutlich Zustimmung. Damit war der Weg geebnet für die Ausarbeitung einer mehrheitsfähigen Vorlage, die schliesslich die unterschiedlichen Positionen zu befriedigen vermochte und in der Urabstimmung vom 9. Dezember 2010 angenommen wurde. Mit einer Mehrheit von über 86 % der abgegebenen Stimmen haben

die Stimmberechtigten von ZüriMed dem neuen Notfalldienstreglement 2010 zugestimmt (582 Ja, 76 Nein, 13 Enthaltungen und Ungültige). Ein Notar überwachte die Auszählung der Stimmen und beglaubigte das Ergebnis. Ein weiteres Kapitel in der mehr als fünfjährigen Geschichte der Reorganisation des Notfalldienstes war geschrieben.

2.2 Ärztefon AG

Im Dezember 2009 hatten die Mitglieder von ZüriMed der Umwandlung des Ärztefon in eine Aktiengesellschaft mit deutlichem Mehr zugestimmt. Nach deren Gründung wurden in einem Vertrag zwischen ZüriMed und der neuen AG die Einzelheiten der Übertragung geregelt und in einer Leistungsvereinbarung die Regeln der Zusammenarbeit festgehalten. Der Verwaltungsrat der Ärztefon AG (VR) trat am 21. Januar 2010 zu seiner ersten Sitzung zusammen. Dessen Mitglieder, Bernhard Arnet (bis Ende 2010), Max Kälin, Meinrad Lienert, Heinz Spälti und Beat de Roche (Präsident) entschlossen sich, neben der Weiterführung des bisherigen Angebotes in den Bezirken Zürich und Dietikon die klassische Dienstleistung im Rahmen einer Expansionsstrategie auch weiteren Interessenten anzubieten und dabei die Augen für andere Möglichkeiten, d. h. für ein qualitatives Wachstum, offen zu halten.

Um eine breitere Verankerung in der Ärzteschaft zu erreichen, bot der VR der Ärztefon AG der AGZ einen Sitz im VR an. Der AGZ-Vorstand beschloss daraufhin, dass sich die AGZ mit einem grösseren Aktienpaket an der Ärztefon AG beteiligen möchte. Im August genehmigte der Vorstand von ZüriMed einen Letter of Intent, in dem die Absicht bekräftigt wurde, der AGZ 30 % der Aktien zu verkaufen und ihr zwei Sitze im VR einzuräumen. Details dazu wurden in einem Aktionärsbindungsvertrag ausformuliert.

Weniger erfolgreich verliefen die Gespräche zwischen der Ärztefon AG und Schutz & Rettung Zürich bezüglich einer Zusammenarbeit mit der neuen Einsatzleitzentrale (ELZ). Nachdem in einer gemischten Arbeitsgruppe Gemeinsamkeiten und Differenzen analysiert wurden, erklärten die Betreiber der ELZ überraschend und ohne Begründung, dass kein Interesse an einer weiteren Zusammenarbeit bestehe.

2.3 Limmattal

Am 3. Mai 2010 wurde die Notfallpraxis der HausärztInnen im Limmattalspital in Betrieb genommen. Von Beginn weg funktionierte die Organisation ohne wesentliche Probleme, und eines der anvisierten Ziele konnte rasch

erreicht werden: Die Arbeitsbelastung auf der Notfallstation wurde durch die Übernahme von Fällen, die nicht der aufwändigen Infrastruktur des Spitals bedürfen, verringert. „Die Zusammenarbeit mit dem Notfallteam ist etwas vom Erfreulichsten, was ich in den letzten Jahren erlebt habe,“ konnte Theo Leutenegger, Mitglied der Notfallpraxis-Kommission, in seinem Rückblick auf sechs Monate Praxisbetrieb berichten. Ein Teil der freipraktizierenden ÄrztInnen aus dem Bezirk Dietikon leistet den Notfalldienst in der Notfallpraxis; die anderen leisten ihn in der eigenen Praxis und garantieren zusätzlich Hausbesuche. Koordiniert wird der Notfalldienst im Limmattal durch eine Gruppe von vier Ärzten und einer Ärztin, die sich ca. zweimal jährlich trifft, um Notfalldienstbelange zu besprechen. Bei Bedarf lädt die Gruppe zu einer Mitgliederversammlung ein. (Vgl. Anhang 1.)

2.4 Notfallpraxis Waid

Im Frühjahr 2010 konnte die Notfallpraxis Waid zum Jahrestag der Inbetriebnahme in die neuen Räumlichkeiten umziehen, was am 9. März 2010 an einer Medienkonferenz im Beisein von Stadtrat Robert Neukomm kommuniziert wurde. Die paritätische Kommission für die Notfallpraxis Waid genehmigte am 12. Mai 2010 das Reglement für den Betrieb der Notfallpraxis. ZüriMed verlängerte den bestehenden Vertrag mit dem Stadtspital Waid auf unbestimmte Zeit mit einer sechsmonatigen Kündigungsfrist per Ende Jahr.

Die Zusammenarbeit mit den Verantwortlichen des Stadtspitals Waid ist weiterhin gut, der Betrieb der Praxis läuft ohne grössere Probleme. Die Zufriedenheit der Kolleginnen und Kollegen, die ihren Notfalldienst in der Notfallpraxis Waid leisten, äussert sich in einem stabilen Team mit einer geringen Fluktuation. ZüriMed ist mit Beda Basler in der Notfallpraxiskommission vertreten.

2.5 Quartierpraxis Triemli

Das Projekt Züri-Notfallpraxis (Quartier-Notfallpraxis Triemli) wurde im April 2010 vom Projektausschuss, bestehend aus Vertretern des Stadtspitals Triemli und der zmed AG, abgebrochen. Da sich die Revision des Notfalldienstreglementes von ZüriMed verzögerte und innere und äussere Widerstände eine Neu beurteilung nötig machten, beschloss der Verwaltungsrat der zmed Praxis AG, das Projekt nicht wie geplant zu realisieren.

2.6 Projekt Hausbesuche im Notfalldienst

Im Rahmen der Diskussionen um das neue Notfalldienstreglement zeigte sich, dass die Hausbesuche für viele Kolleginnen und Kollegen ein grosses Hindernis darstellen, Notfalldienst zu leisten. Um einen Ausweg aus dieser Situation zu finden, lancierte der Vorstand ein Projekt, das die Attraktivität für diese Dienstleistung durch eine bessere Organisation und Koordination sowie durch eine Zusammenarbeit mit interessierten öffentlichen Spitälern steigern soll. Dadurch soll erreicht werden, dass auch dieser wichtige Teil des Notfalldienstes auf freiwilliger Basis erbracht wird. Eine Gesellschaft oder ein Institut für Hausbesuche im Notfalldienst soll die Hausbesuche im Notfalldienst wirtschaftlich und kostendeckend organisieren und somit für die dienstleistenden Ärztinnen und Ärzte attraktiv gestalten. Zusätzlich soll damit die Betreuungsqualität verbessert werden. Mit diesem Projekt nimmt Züri-Med gemeinsam mit dem Institut für Hausarztmedizin der Universität Zürich am Projektwettbewerb 2010-2011 des Gesundheitsnetzes 2025 teil.

2.7 Notfalldienstkommission AGZ

Eine Vertretung des Vorstandes nahm an den regelmässigen Sitzungen der Notfalldienstkommission der AGZ teil. Max Kälin übernahm den Sitz von Beda Basler. Die Kommission befasste sich im Berichtsjahr vermehrt mit Rekursen aus den verschiedenen Bezirksgesellschaften.

2.8 Pädiatrischer Notfalldienst

Der neue überregionale pädiatrische Notfalldienst in Zusammenarbeit mit dem Kinderspital wurde von den Beteiligten mehrheitlich positiv beurteilt. Die Zeit war aber zu kurz, um ausreichend Erfahrungen zu sammeln, so dass noch keine definitive Entscheidung über die Neuerung beschlossen wurde. Das Pilot-Projekt wurde deshalb auf Antrag der Vereinigung der Zürcher Kinderärzte um ein Jahr, bis Ende 2011, verlängert.

2.9 Jubiläum der AGZ

Anlässlich der "Feier 200 Jahre AGZ" hat ZüriMed CHF 2'000.– an die Schweizerische Gesellschaft für Muskelkranke (SGMK) überweisen.

2.10 Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsnetz 2025

ZüriMed engagiert sich, zusammen mit der Stadt Zürich (vertreten durch das GUD), den Stadtspitalern und weiteren Mitgliedern im Verein Gesundheitsnetz 2025, der sich für die integrierte Gesundheitsversorgung in der Stadt Zürich einsetzt. Die Führung des Vereinssekretariats durch Frau Marie-Louise Bumbacher ist für alle Beteiligten ein Gewinn und die Zusammenarbeit funktioniert gut. Mit der Eingabe des Projekts „Hausbesuche im Notfalldienst“ im Rahmen des Projektwettbewerbs 2010-2011 beweist ZüriMed sein Interesse an dieser vom Gesundheitsnetz 2025 lancierten Initiative.

2.11 Werner Woodtli (1945 – 2010)

Betroffen musste der Verband im Juni Kenntnis nehmen vom Hinschied von Werner Woodtli. Während 15 Jahren hatte der Kollege in verschiedenen Funktionen die Geschicke des Ärzteverbandes geprägt, vier Jahre davon als Präsident. Ein engagierter Arzt, ein unermüdlicher Kämpfer für die Anliegen der Ärzteschaft und für viele ein guter Freund und Vorbild verliess uns viel zu früh.

2.12 Dank

Als Präsident danke ich allen Mitgliedern von ZüriMed, die sich an den Urabstimmungen beteiligt haben. Die grosse Zustimmung zum revidierten Notfalldienstreglement können der Vorstand und das Sekretariat als Dank für die beharrliche Arbeit an einem grossen Projekt entgegen nehmen. Die Mitglieder des Vorstandes haben bewiesen, dass sie mit Kritik umgehen können. Obwohl die Verlockung mehrmals gross war, den Bettel hinzuschmeissen, verliess niemand das gelegentlich stark schwankende Schiff. Dank gehört aber auch denjenigen Mitgliedern, die mit engagierter Kritik das neue Notfalldienstreglement mitgestaltet haben.

Dr. med. Beat de Roche, Präsident

3. 7. Notfalldiensttage Ägerisee

20 Teilnehmerinnen trafen am 12. November 2010 frühmorgens im SeminarHotel am Ägerisee in Unterägeri ein. Eine ausgiebige Begrüssungsrunde wurde absichtlich aufgrund von früheren Feedbacks durchgeführt. Jeder Teilnehmer konnte seine persönliche Motivation und seine Erwartungen zum Besuch der Notfalldiensttage wiedergeben. Dadurch sollte die gegenseitige Kommunikation unter den Teilnehmern und den Referenten vom ersten Moment an erleichtert werden. Dieser Austausch in einer angenehmen Umgebung ist weiterhin ein Pfeiler dieser Fortbildung und entspricht der Philosophie der ersten Notfalldiensttage Ägerisee.

Das Programm wurde ähnlich wie im Vorjahr gehalten. Am ersten Tag sprachen die Referenten (alle aus dem Grossraum Zürich) vor allem über organisatorisch-medizinische Aspekte im Notfalldienst (Rettungswesen im Grossraum Zürich, Sozialmedizin). Der Nachmittag war dem seit den ersten Notfalldiensttagen beliebten Reanimationskurs gewidmet. Die Teilnehmer konnten die praktische Umsetzung der neuesten Erkenntnisse und Richtlinien in der Reanimation üben.

Besonders ergiebig für die Teilnehmer war der Umstand, dass die kompetenten Referenten zu den jeweiligen Themen und teilweise persönlichen Fragen vor Ort adäquate Antworten bereit hielten.

Das Nachtessen in ungezwungener Atmosphäre war Ausgangspunkt für etliche anregende Diskussionen, welche auch am zweiten Tag weitergeführt wurden.

Am Samstag kamen vor allem klinische Aspekte (Pädiatrie, Innerer Medizin) des Notfalldienstes zum Zuge. Die Interaktion zwischen Referenten und Teilnehmern wurde auch in diesen Bereichen sehr geschätzt.

Die abschliessende Evaluation brachte grosses Lob hervor; eine drastische Änderung der Themen scheint sich nicht abzuzeichnen. Wie auch in den Jahren zuvor konnte man zwei Haltungen bei den Feedbacks feststellen. Die einen Teilnehmer sehnen sich nach mehr konkreten Angaben (Notfallnummern, Inhalt Notfallkoffer), um den Alltag im Notfalldienst besser bewältigen zu können. Die anderen profitierten von den zum Teil auch kritischen Diskussionen.

Es sieht so aus, dass die Notfalldienstage in dieser Form weitergeführt werden müssen und einen sicheren Wert im Fortbildungskalender der Zürcher Ärzte erlangt haben.

Dr. med. Andrea Ferretti, Ärztlicher Leiter Ärztefon
und Organisation 7. Notfalldienstage Ägerisee

4. Notfalldienstkommission

Die Notfalldienstkommission, in deren Rahmen bis Ende 2009 die Abstimmung zwischen ZüriMed und den Gemeinden, die dem Ärztefon angeschlossen sind, stattfand, gibt es nicht mehr.

Neu lädt die Ärztefon AG zur Versammlung der öffentlich-rechtlichen Auftraggeber ein, um den geregelten Austausch mit diesen Kunden sicherzustellen. Der Bericht dazu findet sich im Kapitel Ärztefon / Ärztefon AG.

Die letzte Sitzung der „alten“ Notfalldienstkommission fand im Frühjahr 2010 statt. An dieser Sitzung wurde den Gemeindevertretern über die erfolgreiche Ausgliederung des Ärztefon aus ZüriMed in die Ärztefon AG berichtet. Die Gemeindevertreter stimmten an dieser Sitzung auch der letzten Jahresrechnung des „alten“ Ärztefon zu und genehmigten die Bilanz per 31.12.2009. Dank einem grossen Einnahmenüberschuss enthielt die Jahresrechnung 2009 auch Beitragsrückerstattungen an die Gemeinden in der Höhe von knapp CHF 200'000.-. Der Löwenanteil ging an die grösste Beitragszahlerin, die Stadt Zürich.

lic. iur. et M. A. Jürg Gasche Bühler, Geschäftsführer

5. Ärztefon / Ärztefon AG

„Altes“ Ärztefon

Im ersten Halbjahr der neu gegründeten Ärztefon AG war die Geschäftsleitung vor allem mit der Liquidation des „alten“ Ärztefon, einem Betrieb des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon (ZüriMed), beschäftigt. Per 23. Juni 2010 wurden diese Arbeiten abgeschlossen. Die Finanzkontrolle der Stadt Zürich hat in der Folge die Liquidationsrechnung geprüft und einen Erläuterungsbericht zuhanden der Mitgliederversammlung von ZüriMed erstellt.

„Neues“ Ärztefon

Parallel dazu nahm die Ärztefon AG ihren Betrieb per 1. Januar 2010 auf. Der Neustart konnte mit dem gleichen Personal und der bewährten Infrastruktur an der Freiestrasse 138 in Zürich erfolgen.

In den ersten Monaten standen vor allem die Verhandlungen mit allen Versicherungen (BVG, UVG, KTG, AHV, ZUVG etc.) bezüglich neuen Verträgen mit optimalen Leistungen zu Gunsten des Ärztefon an. Intern wurden die Mitarbeiter/-innen regelmässig und aktiv durch die Geschäftsleitung informiert, damit dieser Übergang in das „neue“ Ärztefon für sie keine unnötige Fragen bzw. Ängste aufkommen liess.

Angeschlossenen Gemeinden

Im Berichtsjahr waren 60 Gemeinden mit ca. 630'000 Einwohner an das Ärztefon angeschlossen.

Mehrwertsteuer

Die Ärztefon AG hat versucht, mit den Gemeinden spezielle ‚Subventionsvereinbarungen‘ auszugestalten, um von der Mehrwertsteuerpflicht befreit zu werden. Dies ist trotz intensiven Bemühungen und dem Beizug einer auf dieses Thema spezialisierten Kanzlei leider fehlgeschlagen. Das hat zur Folge, dass die Leistungen, welche die Ärztefon AG erbringt, ab 2010 mehrwertsteuerpflichtig sind. Dies gilt sowohl für die Beträge, welche die Ärztefon AG den Gemeinden (Gemeindebeiträge), als auch für jene, welche sie den Ärzten (Arztbeiträge) in Rechnung stellt. Von dieser Regelung ist die Bezirksgesellschaft ZüriMed ausgenommen, welche mit der Ärztefon AG eine Mehrwertsteuergruppe bildet und von der Mehrwertsteuer befreit ist.

Projekt IT-Redesign

Im Berichtsjahr wurde die ganze Hardware ausgewechselt sowie das ganze System redundant ausgelegt. Dieses System ist nach oben skalierbar und erlaubt uns, weitere Gemeinden bzw. Kantone ohne grosse Investitionskosten aufzuschalten. Zusätzlich wurde eine autonome Stromversorgung für eine Zeit von ca. 30 Minuten installiert. Während der ganzen Umstellung war das Ärztefon immer erreichbar.

Personal

Per 1. Januar 2010 beschäftigten wir 16 Mitarbeiter/-innen mit total 1150 Stellenprozenten. Per 1. Januar 2011 umfasste die Ärztefon AG 18 Mitarbeiter/-innen mit total 1265 Stellenprozenten.

Sergio M. Calabresi, Geschäftsführer

Beschwerden

Von Seiten der Patienten / Anrufer wurden in 13 Fällen Beschwerden gegen die Dienstärzte erhoben. Zum Teil waren Missverständnisse zwischen Patient und Arzt oder gänzlich anderslautende Abmachungen der Beschwerdeauslöser.

Von Seiten der Polizei wurde die Zusammenarbeit mit einzelnen Ärzten bezüglich Hafterstellungsfähigkeits- (HEF-)Fällen bemängelt. Hier sammelte das Ärztefon die Fakten und leitete sie an die AerzteGesellschaft des Kantons Zürich (AGZ) weiter.

Dr. med. Andrea Ferretti, Ärztlicher Leiter

6. Rechnungsbericht 2010

VERBAND - Erfolgsrechnung 2010

	Ertrag CHF	Aufwand CHF
AUFWAND		
Unvorhergesehenes / Projekte		2'850.00
Projekt Umbau Ärztefon		0.00
Löhne Personal		108'359.30
Übriger Personalaufwand		0.00
Lohnaufwand Übernahme durch Dritte		- 38'282.70
Sozialversicherungsaufwand		10'458.70
Mietzins		3'360.00
Reinigung und Entsorgung		550.00
Unterhalt EDV / Büromaschinen		3'395.30
Übriger Unterhaltsaufwand		0
Büromaterial		419.95
Porti und Swisscom		4'899.30
Beiträge, Bücher, Zeitschriften		1'318.90
Spenden, Trinkgelder		2'500.00
Web-Auftritt		2'691.95
Drucksachen / Inserate / PR		8'841.00
Buchhaltung / Beratung / Treuhand		72'746.90
Vorstandsentschädigungen		23'407.40
Kommissionen AEK		521.35
Übriger Verwaltungsaufwand		8'389.46
Diverse Unkosten		1'951.30
Diverser Finanzaufwand		332.30
Wertschriftenaufwand		0.00
Kursdifferenzen Wertschriften		1'353.00
Abschreibung EDV, Büromaschinen		3'221.60
Abschreibung Mobiliar		800.00
Steuern		1'399.70
		225'484.71
ERTRAG		
Mitgliederbeiträge	240'009.50	
Übrige Erträge	1'504.55	
Zinserträge	7'270.85	
Wertschriftenerträge	206.05	
Periodenfremder Ertrag	0.00	
		23'506.24
GEWINN 2010		23'506.24
	248'990.95	248'990.95

VERBAND - Bilanz per 31.12.2010

	Aktiven CHF	Passiven CHF
AKTIVEN		
Kasse	28.00	
ZKB Sparkonto 3500-6.1777618.4	90'415.65	
ZKB KK 1100-0556.558	100'935.92	
Ärztelasse Kontokorrent	429'267.48	
Ausstehende Mitgliederbeiträge	14'578.00	
Eidg. Verrechnungssteuer	2'703.25	
SwissLife Prämienzahlungskonto	1'345.85	
Transferkonto Verband - NFD-Fonds	15'018.78	
Aktive Rechnungsabgrenzung	13'160.00	
Wertschriften	3'767.00	
Anteilschein Ärztekasse, verzinst	1'000.00	
Anteilscheine FMT, verzinst	99'000.00	
Anteilschein FMT, unverzinst	1'000.00	
Darlehen an Ärztefon AG	300'000.00	
EDV / Büromaschinen	4'900.00	
Mobiliar	0.00	
PASSIVEN		
Kreditoren		13'905.20
Transferkonto Verband – Ärztefon		0.00
Passive Rechnungsabgrenzung		36'682.55
Eigenkapital		382'170.54
Eigenkapital Ärztefon alt		620'855.40
Gewinn- / Verlustvortrag		0.00
GEWINN 2010		23'506.24
	1'077'119.93	1'077'119.93

NOTFALLDIENST-FONDS - Erfolgsrechnung 2010

	Ertrag CHF	Aufwand CHF
AUFWAND		
Unvorhergesehenes / Projekte (NFD-Reorganisation)		51'425.85
Unvorhergesehenes / Projekte (EDV-Projekt)		0.00
Übernahme unbezahlte Beiträge Arztefon		270.00
Notfallarztrechnungen		25'789.35
Porti und Swisscom		104.45
Drucksachen / Inserate / PR		17'977.45
Buchhaltung / Beratung / Treuhand		21'425.30
Kommissionen AEK		167.85
Docbox [®] Dispensmodul		3'290.00
Steuern		0.00
Übriger Verwaltungsaufwand		0.00
Diverse Unkosten		1'525.03
Notfalldiensttage Ägerisee		30'780.55
Dispensationsaufwand		4'168.00
Kapitalzinsen		0.00
Diverser Finanzaufwand		55.65
Wertschriftenaufwand		3'198.10
Kursdifferenzen Fremdwährungen		49.82
Kursdifferenzen Wertschriften		-82.95
Periodenfremder Ertrag		0.00
Periodenfremder Aufwand		0.00
		106'144.45
ERTRAG		
NFD-Ersatzbeiträge	207'200.00	
Notfalldiensttage Ägerisee	0.00	
Übrige Erträge	0.00	
Debitorenverlust	0.00	
Kursdifferenzen Wertschriften	0.00	
Zinserträge Bank	8.95	
Zinserträge KK AEK	6'885.00	
Wertschriftenertrag	1'568.52	
ZüriDoc Zinserträge	663.50	
GEWINN 2010		56'181.52
	216'325.97	216'325.97

NOTFALLDIENSTFONDS - Bilanz per 31.12.2010

	Aktiven CHF	Passiven CHF
AKTIVEN		
Bank Vontobel, Konto CHF	13'794.25	
ZKB Kontokorrent 1100-0556.647	858.50	
Bank Vontobel, Konto USD	0.00	
Bank Vontobel, Konto Euro	1'348.54	
Ärztelasse Kontokorrent	374'281.67	
Ausstehende NFD-Ersatzbeiträge	6'450.00	
Eidg. Verrechnungssteuer	2'815.20	
Aktive Rechnungsabgrenzung	615'352.70	
Wertschriften	239'903.00	
Darlehen an Ärztefon	0.00	
Darlehen an ZüriDoc	0.00	
Beteiligung Ärztefon AG	100'000.00	
PASSIVEN		
Kreditoren		26'927.65
Transferkonto NFD-Fonds - Verband		15'018.78
Passive Rechnungsabgrenzung		2'500.00
Eigenkapital		1'254'175.91
Gewinn- / Verlustvortrag		0.00
GEWINN 2010		56'181.52
	1'354'803.86	1'354'803.86



Revisorenbericht

**zur Rechnung Verband 2010 und
zur Rechnung Notfalldienst-Fonds 2010
des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon ZüriMed**

Die unterzeichneten Revisoren prüften am 25. Mai 2011
im Sekretariat des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon ZüriMed,
in Anwesenheit des Geschäftsführers lic. iur. et M. A. Jürg Gasche Bühler,
die Rechnungen 2010 des Verbandes und des Notfalldienst-Fonds
des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon ZüriMed.

Die ausgewiesenen Saldi stimmten mit den Büchern überein.
Stichprobenweise wurden mehrere Konti im Detail eingesehen.
Das ausgewiesene Vermögen ist in vollem Umfang belegt.

Wir empfehlen der Generalversammlung 2011, die beiden Rechnungen 2010
des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon ZüriMed zu genehmigen.

Die Revisorin

Der Revisor

Frau Dr. med. Denise Pupato-Glogg

Dr. med. Christian Unger

Zürich, 25. Mai 2011

7. Verbandsorgane

(Amtsperiode 2008 – 2011)

7.1 Vorstand

Dr. Beat de Roche, Albisriederplatz 10, 8004 Zürich
(seit GV 2001; Präsident seit GV 2003)

Dr. Beda Basler, Landhusweg 4, 8052 Zürich
(seit GV 2003; Vizepräsident seit 1. GV 2009)

Dr. Daniel Ritscher, Albisstrasse 53, 8038 Zürich
(seit GV 2002; Vizepräsident seit 1. GV 2009)

Frau Dr. Gabriela Bieri-Brüning, SÄD, Walchestrasse 31, PF, 8021 Zürich
(seit GV 2008)

Frau Valdis Kristin Hliddal, Gubelstrasse 2, 8050 Zürich (seit 1. GV 2009)

Dr. Max Walter Kälin, Badenerstrasse 334, 8004 Zürich (seit 1. GV 2009)

Dr. Markus Rühli, Witellikerstrasse 40, 8029 Zürich (seit GV 2002)

Dr. Josef Schönbächler, Bederstrasse 51, 8002 Zürich (seit GV 2007)

Dr. Walter Schweizer, Zürcherstrasse 149, 8102 Oberengstringen
(seit 1. GV 2009)

Dr. Leon Sze, Limmatquai 78, 8001 Zürich (seit GV 2003)

Dr. Andreas Widmer, Weinbergstrasse 31, 8006 Zürich (seit GV 2008)

Weitere Teilnehmende an Sitzungen

Dr. Andrea Ferretti, Ärztefon, Freiestrasse 138, 8032 Zürich
(Ärztlicher Leiter Ärztefon seit 01.06.2006)

lic. iur. et M. A. Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,
Strassburgstrasse 10, 8004 Zürich
(Geschäftsführer Ärzteverband ZüriMed seit 01.04.2008)

7.2 Delegierte in die AerzteGesellschaft des Kt. Zürich (AGZ)

Michael F. Bagattini, dipl. Arzt, Landhusweg 4, 8052 Zürich (seit GV 2010)

Franz Baumann, dipl. Arzt, Feldstrasse 24, 8902 Urdorf (bis 04 / 2010)

Dr. Beat de Roche, Albisriederplatz 10, 8004 Zürich (seit 02 / 2009).

Dr. Rainer Hurni, Zurlindenstrasse 292, 8003 Zürich (seit 02 /2009)

Dr. Alexander Landolt, Bleicherweg 52, 8002 Zürich

(seit DV gemäss neuen Statuten AGZ Wahl 11 / 1997)

Dr. Theo Leutenegger, Schöneeggstrasse 26, 8953 Dietikon

(seit DV gemäss neuen Statuten AGZ Wahl 11 / 1997)

Dr. Valerio Rosinus, Altwiesenstrasse 222, 8052 Zürich (bis 26.01.2010)

Olivier Santoux, dipl. Arzt, Huebwiesenstrasse 1, 8954 Geroldswil

(seit GV 2010)

Daniel Schneider-Donati. dipl. Arzt, Landhusweg 4, 8052 Zürich

(seit GV 2003)

Dr. Josef Schönbächler, Bederstrasse 51, 8002 Zürich (seit GV 2007)

Dr. Kaspar von Blarer, Stauffacherstrasse 234, 8004 Zürich (seit GV 2007)

7.3 Rechnungsrevisorin / Rechnungsrevisor

Frau Dr. Denise Pupato-Glogg, Attenhoferstrasse 31, 8032 Zürich

(seit GV 2008; Ersatzrevisorin von GV 1998 bis GV 2008)

Dr. Christian Unger, Weinbergstrasse 31, 8006 Zürich (seit GV 2008)

7.4 Ersatzrevisor

Dr. Martin Häcki, Gubelhangstrasse 6, 8050 Zürich (seit GV 2008;

Revisor von GV 1998 bis GV 2008; Ersatzrevisor von GV 1988 bis GV 1998)

7.5 Geschäftsführer / Sekretariat

lic. iur. et M. A. Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,

Strassburgstrasse 10, 8004 Zürich (seit 01.04.2008)

Marie-Louise Bumbacher, Freiestrasse 138, 8032 Zürich (seit 01.12.1988)

7.6 Notfalldienstkommission (bis März 2010)

Dr. Beat de Roche, Albisriederplatz 10, 8004 Zürich
(seit GV 11 / 2004; Präsident seit November 2007)

Dr. Beda Basler, Landhusweg 4, 8052 Zürich (seit GV 2000)
Frau Dr. Gabriela Bieri-Brüning, SÄD, Postfach, 8021 Zürich
(seit 03 / 2008) *

Daniel Kuster, GUD, Walchestrasse 31-33, Postfach, 8035 Zürich
(seit 01/2009) *

Gemeinderätin Veronika Neubauer, Huebwiesenstrasse 24,
8954 Geroldswil (alleinige Vertretung Bezirk Dietikon, seit Wahlen 2006) **

Dr. Josef Schönbächler, Bederstrasse 51, 8002 Zürich (seit GV 2007)
Stadtrat Heinz Spälti, Birkenstrasse 4, 8134 Adliswil
(Bezirk Horgen, seit 01 / 2009)

Gemeinderat Reinhold Spörri, Butzenstrasse 44, 8910 Affoltern a. A.
(Bezirk Affoltern, seit 12 / 2008)

Dr. Albert E. Zingg, Huebwiesenstrasse 1, 8954 Geroldswil (seit GV 1995)

Weitere Teilnehmende an Sitzungen

Sergio M. Calabresi, Ärztefon, Freiestrasse 138, 8032 Zürich
(Betriebsleiter Ärztefon seit 01.06.2006)

Dr. Andrea Ferretti, Ärztefon, Freiestrasse 138, 8032 Zürich
(Ärztlicher Leiter Ärztefon seit 01.06.2006)

lic. iur. et M. A. Jürg Gasche Bühler, Rechtsanwalt und Mediator,
Strassburgstrasse 10, 8004 Zürich
(Geschäftsführer Ärzteverband ZüriMed seit 01.04.2008)

* Vertreter/in der Stadt Zürich

** Vertreter/in der Gemeinden des Bezirkes Dietikon

8. Mitglieder

BESTAND

Der Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon ZüriMed zählte am 27. Mai 2011 (Redaktionsschluss) 1832 Mitglieder; 1458 Personen waren beitragspflichtig.

EHRENMITGLIED

Dr. Werner Woodtli, Zürichbergstrasse 44, 8044 Zürich
(verstorben 11. Juni 2010)

EINTRITTE

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 (insgesamt 62)

Dr. Markus Abegg, Bahnhofplatz 15, 8021 Zürich
Frau Dr. Sophia Agorastos-Florou, Hofwiesenstrasse 141, 8057 Zürich
Dr. Dietmar Albert, Seestrasse 11, 8002 Zürich
Frau Dr. Andrea Albinger, Fraumünsterstrasse 25, 8001 Zürich
Frau Dr. Renate Karoline Albrecht, Limmattalstrasse 177, 8049 Zürich
Dr. Michael Andor, Walchestrassen 15, 8006 Zürich
Dr. Antoine Aschmann, Schanzengraben 29, 8002 Zürich
Frau Nicole Becker, dipl. Ärztin, Winterthurerstrasse 511, 8051 Zürich
Frau Dr. Rosemarie Berbuer, Rämistrasse 39, 8001 Zürich
Dr. Roger Burkhard, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich
Dr. Joachim Burkhardt-Kahlert, Gasometerstrasse 14, 8005 Zürich
Frau Dr. Kerstin Busch, Winterthurerstrasse 524, 8051 Zürich
Frau Dr. Julia Collocutt-Dietsche, Uitikonerstrasse 2, 8952 Schlieren
Dr. Andrea Ferretti, Freiestrasse 138, 8032 Zürich
Frau Dr. Jana Geiss-Steiner, Culmannstrasse 10, 8006 Zürich
Frau Dr. Nicole Gross, Hotzestrassen 40, 8006 Zürich
Frau Dr. Iris Grünwald-Gerber, Forchstrassen 138, 8032 Zürich
Dr. Oliver Hartmann, Scheuchzerstrassen 8, 8060 Zürich
Frau Dr. Linda Herberich, Bahnhofplatz 15, 8023 Zürich
Dr. Horst-Walter Herrmann, Wasserstrassen 22, 8053 Zürich
Dr. Tobias Iff, Lavaterstrassen 83, 8002 Zürich
Dr. Gereon Jachertz, Witellikerstrassen 40, 8032 Zürich
Frau Dr. Monika Kirsten-Krüger, Theaterstrassen 4, 8001 Zürich
Dr. Michael Klainguti, Goethestrassen 20, 8001 Zürich
Frau Dr. Iris Kynast, Toblerstrassen 51, 8044 Zürich

Frau Dr. Elena Lacoste-Urso, Hofwiesenstrasse 141, 8057 Zürich
Dr. Uwe Lange, Seestrasse 220, 8002 Zürich
Dr. Nikolaus Markus Linde, Badenerstrasse 29, 8004 Zürich
Frau Dr. Irene Lotz Bäuler, Niederdorfstrasse 18, 8001 Zürich
Dr. Gerardo Juan Maquieira, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich
Yves Marchal, dipl. Arzt, Ausstellungsstrasse 25, 8005 Zürich
Frau Dr. Simone Meier, Holbeinstrasse 20, 8008 Zürich
Frau Dr. Cleopatra Morales Lopez, Altstetterstrasse 118, 8048 Zürich
Frau Dr. Claudia Pennetti, Seefeldstrasse 81, 8008 Zürich
Dr. Ulrich Peter, Zanggerweg 12, 8006 Zürich
Frau Dr. Desanka Petricevic-Riedl, Winterthurerstrasse 660, 8051 Zürich
Frau Dr. Jeannette Petrich Munzinger, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich
Frau Hatice Polat, dipl. Ärztin, Grünhaldenstrasse 6, 8050 Zürich
Frau Dr. Sanja Radivojevic-Vucenovi, Zürcherstrasse 48, 8952 Schlieren
Frau Dr. Lisa Rathgeb, Badenerstrasse 333, 8003 Zürich
Dr. Stefan Remensberger, Badenerstrasse 681, 8048 Zürich
Frau Dr. Judith Rieser, Badenerstrasse 89, 8004 Zürich
Prof. Dr. Burkhard Rischke, Rämistrasse 25, 8001 Zürich
PD Dr. Franco Salomon, Bellariastrasse 52, 8038 Zürich
Dr. Stefan Sannwald, Münstergasse 2, 8001 Zürich
PD Dr. Axel Johann Schadel, Schaffhauserstrasse 354, 8050 Zürich
Florian Schmitt, dipl. Arzt, Feldstrasse 24, 8902 Urdorf
Dr. Philip Schöttle, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich
Frau Dr. Ingrid Schweizer, Sonnenbergstrasse 55, 8032 Zürich
Frau Dr. Ute-Stephani Sehmsdorf, Römerhofplatz 5, 8032 Zürich
Frau Dr. Fatima Mabel Signori-Correa Zabala, Löwenstrasse 65, 8001 Zürich
Frau Dr. Susanne Spörri, Fraumünsterstrasse 25, 8001 Zürich
Dr. Torsten Straube, Bahnhofplatz 3, 8001 Zürich
Frau Dr. Béatrice Sütsch-Wachter, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich
Frau Dr. Helen Tasci-Buck, Schönenwerdstrasse 7, 8902 Urdorf
Dr. Christoph Tausch, Seefeldstrasse 214, 8008 Zürich
Dr. Alessandro Violi, Limmatplatz 1, 8005 Zürich
Dr. Andreas Vögele, Borrweg 65, 8055 Zürich
Frau Dr. Franziska von Waldkirch, Klosbachstrasse 111, 8032 Zürich
Dr. Matthias Wissler, Dora-Staudinger-Strasse 17, 8046 Zürich
Frau Dr. Gisela Wyss, Sonneggstrasse 49, 8006 Zürich
Dr. Dominik Zumsteg, Witellikerstrasse 40, 8032 Zürich

AUSTRITTE aus diversen Gründen
vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 (insgesamt 47)

Frau Dr. Ruth Abplanalp, Kesslerstrasse 25, 8702 Zollikon
Dr. Peter Alten, Rötelstrasse 91, 8037 Zürich
Dr. Jean-Pierre Bader, Seestrasse 23, Zollikon
Dr. Franz Baumann, Ankengasse 2, 8311 Brütten
Frau Prof. Dr. Gertrude M. Beer, Toblerstrasse 51, 8044 Zürich
Dr. William Christ, Mühlenberg 1, 4052 Basel
Frau Dr. Lucia Christen-Weilenmann, Alte Obfelderstrasse 55,
8910 Affoltern am Albis
Frau Dr. Karin Conne-Bredemann, Gretenweg 13, 8038 Zürich
Dr. Janos Andreas Dancso, Rathausgasse 4, Postfach 329, 8180 Bülach
Dr. Kemal Evcan, General Wille-Strasse 339, 8706 Meilen
Prof. Dr. Paul Frick, Eschenweg 4, 8057 Zürich
Dr. Bruno Fries, Sunnmattstrasse 28, 8908 Hedingen
Frau Dr. Nica Frosch-Gangwisch, Steinfeldstrasse 29, 8159 Rümlang
Frau Dr. Lioba Glatt, Grundstrasse 13, 8712 Stäfa
Prof. Dr. Dr. Farhad Hafezi, Hôpital Cantonal, Rue Gabrielle-Perret-Gentil 4,
1211 Genève 14
PD Dr. Andreas Häffner, Churerstrasse 20, 8808 Pfäffikon
Prof. Dr. Jürg Hafner, USZ, Gloriastrasse 31, 8091 Zürich
Dr. Theodor Huber, PUK, Lenggstrasse 31, 8032 Zürich
Dr. Peter Ilieff, Unterwartweg 15, 4132 Muttenz
Dr. Jaroslav Jung, Zehntenstrasse 17, 8800 Thalwil
Dr. Philipp Katumba, Badenerstrasse 333, 8003 Zürich
PD Dr. Constantin Klöckner, Hohlstrasse 192, 8004 Zürich
Dr. Erich E. Küng, Bahnhofstrasse 110, 8001 Zürich
Dr. Martin Lachat, Kasinostrasse 30, 5000 Aarau
Frau Dr. Marianne Lutz-Stocker, Höhacherweg 5, 8604 Volketswil
Dr. Heinz Mattle, Bachtobelstrasse 30, 8045 Zürich
Dr. Jörg Nagel, Aubrigstrasse 4, 8802 Kilchberg
Dr. Thomas Preiss, Zollikerstrasse 37, 8008 Zürich
Frau Dr. Ewa Remin, Müllerwis 24, 8606 Greifensee
Dr. Daniel Rikli, Universitätsspital, Postfach, 4031 Basel
Dr. Roman Rohling, Zürichstrasse 5, 8180 Bülach
Dr. Axel Rowedder, mediX toujours, Centralbahnstrasse 3, 4051 Basel
Dr. Hans Scherrer, Kappelstrasse 6, 8002 Zürich
Frau Dr. Gabriela Senti, Kreuzstrasse 49, 8712 Stäfa
Frau Dr. Felicitas Sigrist-Umbricht, Reinhardstrasse 10, 8008 Zürich
Dr. Michael Singer, Kohlrainstrasse 10, 8700 Küsnacht
Dr. Gottfried Sondheimer, Trittligasse 20, 8001 Zürich
Dr. Andrija Stevka, Lättenstrasse 20, 8142 Uitikon-Waldegg
Dr. Christoph Stüssi, Kantonsspital Münsterlingen, 8596 Scherzingen

Frau Dr. Elena Stevka-Kosakova, Lättenstrasse 20, 8142 Uitikon-Waldegg
Dr. Thomas Syz, Im Eigeli 16, 8700 Küsnacht
Frau Dr. Daniel Vesel-Vazny, Talacker 42, 8001 Zürich
Dr. Ivan Vesel, Rämistrasse 38, 8001 Zürich
Frau Dr. Johanna Weibel-Ilg, Uitikonerstrasse 2, 8952 Schlieren
Dr. Peter Willimann, Schaffhauserstrasse 343, 8050 Zürich
Frau Dr. Karoline Zepter, Zugerstrasse 35, 8810 Horgen
Frau Dr. Elisabeth Zollinger, Imbisbühlstrasse 13, 8049 Zürich

TODESFÄLLE

vom 1. Januar bis 31. Dezember 2010 (insgesamt 11)

Dr. Peter (Jean-Pierre) Bovet, Hofstrasse 105, 8044 Zürich
Dr. Andreas Bückert, Theaterstrasse 4, 8001 Zürich
Dr. Peter Frei, Steinstrasse 28, 8003 Zürich
Dr. Herbert Honegger, Enzianstrasse 4, 8953 Dietikon
Dr. Josef Huwyler, Trittligasse 19, 8001 Zürich
Frau Dr. Christine Lanz, Carmenstrasse 16, 8032 Zürich
Frau Giuseppina Raineri, dipl. Ärztin, Universitätsstrasse 65, 8006 Zürich
Dr. Peter Rüedi, Gartenstrasse 15, 8002 Zürich
Frau Dr. Selma Siegfried, Trichtenhäuserstrasse 24, 8125 Zollikerberg
Frau Dr. Trudy Vogt, Kilchbergstrasse 75a, 8038 Zürich
Dr. Werner Woodtli, Zürichbergstrasse 44, 8044 Zürich

Anhänge

Anhang 1 Gesundheitszentrum Zürich West
Anhang 2 Liquidationsrechnung Ärztefon 2010

Anhang 1: Gesundheitszentrum Zürich West

EINGEGANGEN 20. Dez. 2010

Gesundheitszentrum Zürich West
Limmattalspital
HA-Notfallpraxis

Dietikon, im Dezember 2010

Jahresrückblick Notfallpraxis der Hausärzte im Limmattalspital 2010

Liebe Kolleginnen und Kollegen

Unsere HA-NF-Praxis im Limmattalspital ist nun seit dem 3.5.2010 im Betrieb, es sind nun gut 6 Monate vergangen, Zeit, einen Rückblick auf die ersten Monate zu tun.

Die Praxis ist sehr gut angelaufen, die Schnittstellen mit dem Notfall, dem Labor und der Administration haben sich als erstaunlich problemlos gezeigt. Die Zusammenarbeit mit dem Notfallteam ist etwas vom erfreulichsten, was ich in den letzten Jahren erlebt habe. Im Gegenzug dazu sind wir beim Notfallteam hoch willkommen und geschätzt, es ist uns gelungen, die Arbeitsbelastung auf der Notfallstation durch die Uebernahme der vielen Bagatellfälle deutlich zu vermindern und Ihnen den nötigen Raum zu geben, die schweren Notfälle adäquat zu behandeln. Für mich persönlich war vor allem die Tatsache, den vielen unbekanntem Assistenten im Spital ein Gesicht geben zu können, eine besonders positive Erfahrung. Dadurch wurde auch der Kontakt zum restlichen Spitalbetrieb erheblich erleichtert und aufgelockert – ich möchte dies nicht mehr missen!

Leider gibt es auch einen kleinen Wermutstropfen in der Erfolgsgeschichte der Notfallpraxis: Die Finanzen. Vom Business-Plan her sollten wir zur Erreichung der Rentabilität eine monatliche Patientenzahl von ca. 600 behandeln. In den ersten Monaten konnten wir erst die Zahl von ca. 350 pro Monat erreichen, was klar einen finanziellen Misserfolg ergibt. Einnahmen von Fr. 352'760.- stehen Ausgaben von Fr. 485'227.- gegenüber, das macht einen Verlust von Fr. 160'000.- aus. Wir dürfen uns zu Gute halten, dass unser Betrieb noch sehr jung ist und jede Anfangsphase ist mit finanziellen Engpässen verbunden. Ich bin überzeugt, dass wir in Zukunft unser Ergebnis noch deutlich verbessern werden. Dazu ist höchster Einsatz von allen gefragt.

Triageverhalten: Das Triageverhalten der Notfallstation gibt immer wieder zu Diskussionen Anlass. Wie ich mich selber überzeugen konnte, geben sich die Zuständigen wahnsinnig Mühe, alles richtig zu machen. Sie sind mit einer Fülle von Hausärzten konfrontiert, die alle ihr spezielles Angebot haben, der eine näht nicht, der andere schaut keine Kinder an, der dritte spült keine Ohren, etc. Es ist für mich verständlich, dass die Triageperson da nicht immer den Durchblick hat. Es ist deshalb wichtig, dass der einzelne Arzt auf die zuständige Person zugeht und mit ihr evaluiert, mit welchen Problemen er konfrontiert werden möchte und mit welchen nicht. Es ist keine Schande, mal eine falsche Triage getroffen zu haben, der Patient muss ja dann nur ins Nebenzimmer verlegt werden. Aufgrund des Praxisergebnisses ist es wünschenswert, wenn jeder einzelne Arzt sein volles Potential ausnützt.

Patientenzufriedenheit: Soweit ich das beurteilen konnte und mir auch vom Notfallteam bestätigt wurde, ist unsere Notfallpraxis bei den Patienten gut angekommen. Es gibt einige, die kommen explizit ins Spital, um von der Notfallpraxis behandelt zu werden! Reklamationen ernsthafter Natur sind bis jetzt erst eine eingegangen, die konnten wir zu aller Zufriedenheit regeln. Unser Manko ist vielleicht noch, dass unsere Dienstleistung zu wenig bekannt ist. Wir sind mit dem Spital daran, über Werbemöglichkeiten zu diskutieren (Flyers auf dem NF, etc).

Personelles: Mit Julie Collecutt, der Praxisnachfolgerin von Frau Kollegin Weibel, ist eine neue Kollegin zu uns gestossen, die ab März ein 100% Pensum leistet. Dadurch sind wir nun in der Lage, den Betrieb der HA-NF-Praxis in eigener Regie zu führen, dass Spital und die Spitalärzte müssen nur noch in Notsituationen eingreifen.

MPA: Die vom Spital ausgewählten vier MPS haben sich sehr gut eingelebt, sie sind kompetent und geeignet für diesen Notfalljob, ich fühle mich von Ihnen sehr gut unterstützt, ich habe bis jetzt keine einzige Klage gehört. Wie wir ja von unserer eigenen Praxis wissen, ist die MPA das Aushängeschild der Praxis, und da wurde für uns eine sehr gute Wahl getroffen.

Zum Schluss möchte ich allen schöne Feiertage und ein gutes neues Jahr wünsche, und viel Elan für die Arbeit in der Notfallpraxis, damit wir „unser Baby“ im 2011 in die schwarzen Zahlen bringen

Für die Notfallpraxis-Kommission

Dr. med. Th. Leutenegger

Anhang 2: Liquidationsrechnung Ärztefon per 23. Juni 2010

Erfolgsrechnung in CHF 01.01.2010 bis 23.06.2010		Aerztefon	Seite: 1 23.06.2010 / 12:41
Bezeichnung		Saldo	Total
Ertrag			
Ertragsminderungen			
Debitorenverluste		2'137.10	
Total Ertragsminderungen			2'137.10
Total Ertrag			2'137.10
Aufwand			
Personalaufwand			
Lohnaufwand			
Gratifikationen		-9'916.00	
Total Lohnaufwand			-9'916.00
Sozialversicherungsaufwand			
BVG-Prämie		364.30	
Total Sozialversicherungsaufwand			364.30
Total Personalaufwand			-9'551.70
Betriebsaufwand			
Energie- + Entsorgungsaufwand			
Strom/Wasser/Gas/Heizung		99.20	
Total Energie- + Entsorgungsaufwand			99.20
Kommunikation			
Kommunikation (Tel, Fax, Tlx)		313.55	
Total Kommunikation			313.55
Externe Beratung			
Treuhand & Rechtsberatung		80'860.05	
Sonstige Beratung		-75'502.55	
Total Externe Beratung			5'357.50
Abschreibungen			
Abschreibung Mobiliar/Einrich		19'900.00	
Total Abschreibungen			19'900.00
Total Betriebsaufwand			25'670.25
Total Aufwand			16'118.55
Betriebsergebnis			-13'981.45

23.6.2010
C. G. G. P.

Nichtbetrieblicher Erfolg

Nichtbetrieblicher Aufwand

Finanzaufwand		
Bankspesen	32.15	
Total Finanzaufwand		32.15

Ausserordentlicher Aufwand		
ausserordentlicher Aufwand	21.15	
Total Ausserordentlicher Aufwand		21.15

Total Nichtbetrieblicher Aufwand **53.30**

Nichtbetrieblicher Ertrag

Finanzertrag		
Zinsertrag Bank	252.75	
Total Finanzertrag		252.75

Total Nichtbetrieblicher Ertrag **252.75**

Total Nichtbetrieblicher Erfolg **199.45**

Abschluss

Erfolgsrechnung		
Jahresgewinn/-verlust	-13782.00	
Total Erfolgsrechnung		-13782.00

Total Abschluss **-13782.00**

23/6/2010
V. (S. S. B. R. T)

Aktiven

Umlaufvermögen

Forderungen Diverse		
Eidg. Verrechnungssteuer	592.25	
Darlehen Aerztefon AG	300'000.00	
Total Forderungen Diverse		300'592.25

Total Umlaufvermögen 300'592.25

Total Aktiven 300'592.25

Passiven

Eigenkapital

Kapital		
Eigenkapital	634'637.40	
Total Kapital		634'637.40

Rückzahlung Kapital		
Rückzahlung Kapital	-320'263.15	
Total Rückzahlung Kapital		-320'263.15

Reserven, Bilanzgewinn		
Jahresgewinn/Jahresverlust	-13'782.00	
Total Reserven, Bilanzgewinn		-13'782.00

Total Eigenkapital 300'592.25

Total Passiven 300'592.25



REVISIONSBERICHT

Nr. 89 vom 2. Juli 2010

Gesundheits- und Umweltdepartement

Sekretariat
3000

Ärztlicher Notfalldienst der Bezirke Zürich und Dietikon (Ärztefon)
Prüfung der Liquidationsrechnung per 23. Juni 2010

An die Stadtpräsidentin zur Weiterleitung

Finanzkontrolle der Stadt Zürich

F. Magstris
Direktor



1 ZUSAMMENFASSUNG REVISIONSBERICHT

Nr. 89 **Gesundheits- und Umweltdepartement / Sekretariat (3000)**
2.7.10 Ärztlicher Notfalldienst der Bezirke Zürich und Dietikon (Ärztefon)
Prüfung der Liquidationsrechnung per 23. Juni 2010

Gemäss Auftrag des Ärztefons vom 8. April 2010 haben wir die Liquidationsrechnung für die am 23. Juni 2010 abgeschlossene Liquidationsperiode für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 23. Juni 2010 des ärztlichen Notfalldienstes geprüft. Wir haben zuhanden der Mitgliederversammlung des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon einen Bericht zur Eingeschränkten Revision vom 23. Juni 2010, welcher weder Einschränkungen noch Hinweise enthält, vorgelegt. Seit dem 1. Januar 2010 werden die Aktivitäten des Ärztefons, einer "Dienstabteilung" des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon, in der juristisch selbständigen Ärztefon AG weitergeführt.

Die städtischen Interessen in der Notfallkommission des "Ärztefon" werden durch Frau Dr. G. Bieri-Brüning (Stadtärztin, Stadtärztlicher Dienst) und Herr D. Kuster (Stabsmitarbeiter, Gesundheits- und Umweltdepartement) wahrgenommen.

2 GEPRÜFTE INSTITUTION

Am 6. März 1998 wurde seitens der Stadt Zürich mit dem Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon der Vertrag zur Sicherstellung des ärztlichen Notfalldienstes in den Vertragsgemeinden abgeschlossen. Für die Aufteilung des durch die Vertragsgemeinden zu übernehmenden Betriebskostenanteils sind die Bevölkerungszahlen der Einwohnerkontrollen der einzelnen Gemeinden massgebend, welche alle fünf Jahre angepasst werden. Seit dem 1. Januar 2010 werden die Aktivitäten des Ärztefons, einer "Dienstabteilung" des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon, in der juristisch selbständigen Ärztefon AG weitergeführt.

3 REVISIONSAUFTRAG

Gemäss Art. 9 des vorerwähnten Vertrages prüft die Finanzkontrolle der Stadt Zürich die Jahresrechnung des ärztlichen Notfalldienstes (Ärztefon).

4 REVISIONSERGEBNIS

Gemäss Auftrag des Ärztefons vom 8. April 2010 haben wir die Liquidationsrechnung für die am 23. Juni 2010 abgeschlossene Liquidationsperiode für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 23. Juni 2010 des ärztlichen Notfalldienstes geprüft.



Wir haben zuhanden der Mitgliederversammlung des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon einen Bericht zur Eingeschränkten Revision vom 23. Juni 2010, welcher weder Einschränkungen noch Hinweise enthält, vorgelegt.

5 SCHLUSSBEMERKUNGEN

Die städtischen Interessen in der Notfallkommission des "Ärztefon" werden durch Frau Dr. G. Bieri-Brüning (Stadtärztin, Stadtärztlicher Dienst) und Herrn D. Kuster (Stabsmitarbeiter, Gesundheits- und Umweltdepartement) wahrgenommen.

FINANZKONTROLLE DER STADT ZÜRICH

H. Hollenweger



Für Med
8. 7. 2010

fz

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

Liquidationsrechnung per 23. Juni 2010

Ärztlicher Notfalldienst (ÄRZTEFON)

Bericht der Revisionsstelle zur Eingeschränkten Revision

an die Mitgliederversammlung des
Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon
betreffend den ärztlichen Notfalldienst (ÄRZTEFON)

Als Revisionsstelle haben wir die Liquidationsrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung) des ärztlichen Notfalldienstes (ÄRZTEFON) für die am 23. Juni 2010 abgeschlossene Liquidationsperiode für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 23. Juni 2010 geprüft.

Für die Liquidationsrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Liquidationsrechnung erkannt werden. Eine Eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

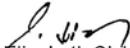
Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Liquidationsrechnung nicht Gesetz und Statuten entsprechen.

Zürich, 23. Juni 2010

FINANZKONTROLLE DER STADT ZÜRICH



Heini Hollenweger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



Elisabeth Sicher
Zugelassene Revisionsexpertin

Beilage: - Liquidationsrechnung (Bilanz und Erfolgsrechnung)

INGEGANGEN – 8. Juli 2010



Stadt Zürich
Finanzkontrolle

ÄRZTEFON AG

30. Juni 2010

Eing.: Erl.:

Stadt Zürich
Finanzkontrolle
Postfach
8022 Zürich
Standort: Brahmstr. 28, 8003 Zürich

Tel. +41 [43] 311 28 50
Fax +41 [43] 311 28 79
www.stadt-zuerich.ch/finanzkontrolle

Ihre Kontaktperson:
Heini Hollenweger
Direktwahl +41 [43] 311 28 62
heini.hollenweger@zuerich.ch

Ärztefon
Notfallkommission
Freiestrasse 128
8032 Zürich

Zürich, 25. Juni 2010

Prüfung der Liquidationsrechnung: Erläuterungsbericht

Sehr geehrter Herr Präsident
Sehr geehrte Damen und Herren

Gemäss Ihrem Auftrag vom 8. April 2010 haben wir die Buchführung und die Liquidationsrechnung für die am 23. Juni 2010 abgeschlossene Liquidationsperiode für den Zeitraum vom 1. Januar 2010 bis 23. Juni 2010 geprüft. Wir haben einen Bericht zur Eingeschränkten Revision vom 23. Juni 2010, welcher weder Einschränkungen noch Hinweise enthält, an die Mitgliederversammlung des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon erstellt.

Mit der Auftragserteilung haben Sie uns gebeten zu nachstehenden Punkten Stellung zu nehmen:

Prüfpunkt	Aussage
Rückzahlung an Stadt und Gemeinden	Die Rückzahlungen erfolgten vollständig auf Basis der per 31. Dezember 2009 bilanzierten Werte.
Abschreibung der restlichen Debitoren	Die bis zum 8. Juni 2010 nicht eingegangenen Beiträge wurden abgeschrieben, insgesamt Fr. 8'347.50 zulasten des Bilanzkontos Delkredere.
Abschreibung der mobilen Sachanlagen	Die im Jahr 2009 beschafften Mobilien, die im Abschluss 2009 um 50 % abgeschrieben wurden, erfuhren eine weitere Abschreibung von 25 % des Anschaffungswertes. Der verbleibende Restwert von 25 % des Anschaffungswertes wurde mit Fr. 19'900 in die Ärztefon AG übertragen (enthalten im Darlehen an die Ärztefon AG).
Kontokorrent der Ärztefon AG	Der Kontokorrentsaldo vom 8. Juni 2010 von Fr. 84'502.65 wurde zulasten des Darlehens an die Ärztefon AG ausgeglichen.



Prüfpunkt	Aussage
Darlehen an Ärztefon AG	Der Saldo von Fr. 300'000 setzt sich zusammen aus einer Vergütung ab dem ZKB-Konto des Ärztefons von Fr. 200'000 sowie von verrechneten Kosten von Fr. 100'000.
Zahlung der Gratifikationen	Es wurde lediglich ein transitorischer Posten von Fr. 9'916 aufgelöst, aber keine Gratifikation ausbezahlt.
Übertrag der flüssigen Mittel an die ZüriMed	Mit Valuta 2. Juni 2010 wurde dem Ärzteverband der Bezirke Zürich und Dietikon Fr. 320'263,15 vergütet. Dies entspricht dem Saldo des ZKB-Kontos zum Zeitpunkt der Saldierung.

Da das Ärztefon eine "Dienstabteilung" des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon ist, wird der Ärzteverband wie im Schreiben vom 27. April 2010 erwähnt, für allfällig noch offene Verpflichtungen aufkommen. Die beiden verbliebenen Aktivposten des Ärztefons können deshalb in die Bilanz des Ärzteverbandes der Bezirke Zürich und Dietikon übertragen werden.

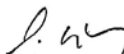
Wir bedanken uns bei den beteiligten Personen für die Unterstützung bei unserer Revision. Für ergänzende Bemerkungen stehen wir gerne zur Verfügung.

Freundliche Grüsse

Finanzkontrolle der Stadt Zürich



H. Hollenweger
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor



E. Sicher
Zugelassene Revisionsexpertin